



Medienentwicklungskonzept der Grundschule Lindheim

0. Grundinformationen zur Schule

Name der Schule:	Grundschule Lindheim		
Adresse:	Im Schlag 22 63674 Altenstadt		
Anzahl Lehrkräfte:	14		
Anzahl Klassen:	8		
Anzahl Schüler:	145		
Anzahl PCs:	17 (PC- Raum: 14 Schüler + 1 Lehrer; Bibliothek; Lehrerzimmer)		
Anzahl Notebooks:	1		
Anzahl iPads	26 (25 Schüler + 1 Lehrer)		
Anzahl Drucker	5 Laser/schwarz-weiß (PC-Raum; Bibliothek; Lehrerzimmer; Raum 0.20; Mehrzweckraum); 1 Farblaser (PC-Raum)		
Funktion	Name	Telefon	email
Schulleitung	Blanche Brandt	(06047) 2044	poststelle@glia.altenstadt.schulverwaltung.hessen.de
stellv. Schulleitung	Peter Wiedenhöfer	(06047) 2044	poststelle@glia.altenstadt.schulverwaltung.hessen.de
IT-Beauftragter	Peter Wiedenhöfer	(06047) 2044	poststelle@glia.altenstadt.schulverwaltung.hessen.de pwiedenhofer@gmx.de
stellv. IT-Beauftragte	Claudia Rosenschon	(06047) 2044	poststelle@glia.altenstadt.schulverwaltung.hessen.de
Schulbildungsnetz Wetteraukreis und HSP Admin	Peter Wiedenhöfer	(06047) 2044	poststelle@glia.altenstadt.schulverwaltung.hessen.de pwiedenhofer@gmx.de
stellv. Schulbildungsnetz Wetteraukreis und stellv. HSP Admin	Claudia Rosenschon	(06047) 2044	poststelle@glia.altenstadt.schulverwaltung.hessen.de

1. Einleitung

Neue Medien sind in der heutigen Lebenswirklichkeit unverzichtbar. Durch technische Innovationen sind sie einem ständigen Wandel unterlegen. Die Mehrheit der Kinder im Grundschulalter wird täglich mit diesen Neuerungen konfrontiert. Grundschulkinder nutzen im Alltag technische Geräte wie Handys/ Smartphones, Tablets, Laptops oder PCs oftmals selbstverständlich. Das Internet mit diversen sozialen Netzwerken und Angeboten zum Lernen, Spielen oder zur Unterhaltung hat sich zu einem der führenden Kommunikationsmedien entwickelt. Neben dem Elternhaus als wichtigste Instanz zur Medienerziehung hat auch die Schule in diesem Bereich einen bedeutenden Bildungs-

und Erziehungsauftrag. Schülerinnen und Schüler sollen frühzeitig in einem kompetenten und verantwortungsbewussten Umgang mit Medien unterstützt werden.

Das Medienkonzept der Grundschule Lindheim greift diese Gegebenheiten auf und erörtert im Rahmen einer Bestandsaufnahme zunächst die aktuell an der Schule vorhandenen räumlichen, technischen und personellen Ressourcen. Aus den beschriebenen Voraussetzungen wird das pädagogische Nutzungskonzept mit seinen Inhalten und Zielen sowie entsprechenden Maßnahmen zur Umsetzung abgeleitet. In einem letzten Schritt werden Grundlagen zur Sicherstellung des Medienkonzeptes aufgeführt. Dazu zählen neben der regelmäßigen Anschaffung notwendiger Hard- und Software sowie der Absicherung des technischen Supports ein Überblick über den Fortbildungsbedarf des Kollegiums sowie eine aktuelle Zeitplanung zur Umsetzung der Ziele.

Im Schulprogramm der Grundschule Lindheim ist als Ziel der Medienentwicklung festgelegt, dass Schülerinnen und Schüler am Ende der 4. Klasse über grundlegende Fähigkeiten im Umgang mit dem PC sowie dem iPad verfügen sollen. Um den Schülerinnen und Schülern auf eine erfolgreiche Teilhabe an der digitalen Welt vorzubereiten, fördern wir einen verantwortungsbewussten, reflektierten und kreativen Umgang mit digitalen Medien. Dafür stellen wir Anknüpfungspunkte zwischen den Fachunterricht und der unterstützenden Arbeit mit Medien her. Darüber hinaus möchten wir aber auch die Chancen nutzen, die digitale Medien für das individuelle Lernen bieten.

2. Bestandsaufnahme

2.1. Hardware-Ausstattung

IT-Geräte	Gebäude	Raum	Anzahl
Computer	Altbau	Computerraum	15
Notebooks	Altbau	Verwaltung (zur Ausleihe)	1
Farb-Laser Drucker	Altbau	Computerraum	1
Schwarz-Weiß-Laser Drucker	Altbau	Computerraum	1
ipads (im ipad-Wagen)	Neubau	Theaterraum	26
Computer	Altbau	Bücherei	1
Schwarz-Weiß-Laser Drucker	Altbau	Bücherei	1
Computer	Altbau	Lehrerzimmer	1
Schwarz-Weiß-Laser Drucker	Altbau	Lehrerzimmer	1
Schwarz-Weiß-Laser Drucker	Neubau	Mehrzweckraum	1
Schwarz-Weiß-Laser Drucker	Neubau	Klassenraum 0.20	1
Computer	Zwischenbau Neubau 2	Mehrzweckraum	1
Beamer	Zwischenbau Neubau 2	Mehrzweckraum	1
Hitachi-Starboard	Zwischenbau Neubau 2	Mehrzweckraum	1
Interaktive Smartboards	Alt- und Neubau	Klassenräume	8

Die Hardware-Ausstattung und deren Konfiguration sind nach den Vorgaben des Medienentwicklungsplanes 2019-2024 des Wetterauskreises erfolgt.

Ein Server im Keller des Altbaus ist als Internetrouter, Anmeldeserver, Druckerserver und Dateiserver konfiguriert.

2.2 Software-Ausstattung

Die Software -Ausstattung entspricht dem Basis-Softwarepaket, das im Betriebskonzept „Das wartungsarme Schulnetz“ festgelegt ist.

2.3. Räumlichkeiten / Standorte

Wir verfügen über 8 Klassenräume, die in drei Gebäuden untergebracht sind. Die gesamte Schule ist mit Wireless-Access-Points ausgestattet, so dass die iPads in jeder Klasse netzwerk- und internetfähig und somit nutzbar sind. Jeder Klassenraum hat ein interaktives Smartboard. Außerdem verfügen wir über einen eigenen Computerraum im Altbau.

2.4. Qualifikationsstand des Kollegiums

Durch interne und externe Fortbildungen im Bereich Medien erweitert das Kollegium seine eigene Medienkompetenz.

Im Schuljahr 2018-19 wurde intern eine Fortbildung zum Umgang mit Master-Eye, Lernwerkstatt sowie mit wtkedu angeboten.

Im Schuljahr 2019-20 und 2020-21 nahmen zwei Lehrkräfte an der Basisqualifizierung „Internet-ABC“ und den Zusatzqualifikationen teilgenommen. Dadurch bekam die GS Lindheim das Qualitätssiegel Internet-Schule 2020 verliehen. Regelmäßige Zusatz- und fachbezogene Qualifikationen berechtigen zur weiteren Führung des Qualitätssiegels.

Im Schuljahr 2021-22 wurde das Kollegium in einer internen Fortbildung im Umgang mit den interaktiven Smartboard geschult.

Im Schuljahr 2022-23 folgte eine Schulung WK-SchulCloud - Der Dateispeicher im Schulbildungsnetz Wetteraukreis für das gesamte Kollegium. Der pädagogische Tag 2023 befasste sich mit dem Thema: Schulportal konkret für die Grundschule. Zwei Lehrkräfte nahmen an der Veranstaltung „Die Zentralen Lernstandserhebungen in Jahrgangsstufe 3 – Erläuterungen und Tipps zur Vorbereitung und Durchführung der Online Testung“ sowie „Informationen zum Umgang mit den Ergebnissen der zentralen Lernstandserhebungen“ teil.

Einzelne Lehrkräfte nahmen an folgenden Veranstaltungen teil:

- | | |
|------|-----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| 2019 | <ul style="list-style-type: none"> • Qualifizierungsreihe: Medienschutzberater/-innen an hessischen Grund- und Förderschulen |
| 2020 | <ul style="list-style-type: none"> • Basisqualifizierung Internet ABC • Das Zahlenbuch - total digital • Eine typische Unterrichtsstunde mit dem iPad |
| 2021 | <ul style="list-style-type: none"> • Zusatzqualifizierung Internet ABC • Das ipad als Unterrichtswerkzeug • Schulportal – Lernbegleitung mit den Tools „Mein Unterricht“ und „Nachrichten“ |

- Herausforderungen und Chancen für Schulleitungshandeln im digitalen Wandel (Schulleitungsfortbildung)
 - Digitalpakt und Medienbildungskonzept
 - Schulportal: Lernbegleitung mit dem Tool „Mein Unterricht“ und „Nachrichten“ in der Grund- und Förderschule
- 2022
- Zusatzqualifizierung Internet ABC
 - Wie gehe ich mit Schwierigkeiten um, die bei Digitalisierungsprozessen im Kollegium auftauchen? (Schulleitungsfortbildung)
 - PaedOrg: Unterstützung bei der Kopfnotenabstimmung sowie den Zeugniskonferenzen im Schulportal (für Admins)
- 2023
- Einstieg in ChatGPT für Lehrkräfte
 - Schulportal konkret für Grund- und Förderschulen (Päd. Tag)
 - Schulmoodle 4
 - PaedOrg: Stundenpläne, Klassenpläne und Raumpläne (für Admins)
 - Die zentralen Lernstandserhebungen in Jahrgangsstufe 3 im Fach Deutsch – Erläuterungen und Tipps zur Vorbereitung und Durchführung der online-Testung
- 2024
- Ein Nachmittag – Drei Diagnosetools für die Grundschule
 - Einführung in die KI-Toolbox cornelsen.ai – Potentielle künstliche Intelligenz nutzen
 - DB Suchtpräventionsbeauftragten Fachvortrag zum Thema „Medienerziehung = Medienkompetenz“ (Hr. Glück, Suchtprävention im Wetteraukreis)
 - Kinder- und Jugendmedienschutz – Wie Elternarbeit gelingen kann
 - Medialer Alltag von Kindern und Jugendlichen
 - KI als Unterstützung für individuelles Lernen in der Grundschule
 - Pixel und Co: Informatik in der Grundschule
 - Kinder- und Jugendmedienschutz für Lernende gestalten – Schwerpunkt Intervention

2.5. Bisheriger Einsatz des Computers im Unterricht

Die Arbeit an und mit digitalen Medien ist zu einem festen Unterrichtsbestandteil in den Klassen geworden. Wir nutzen digitale Medien zum freien Schreiben eigener Texte, zum Üben des Grundwortschatzes, zur Internetrecherche sowie beim Einsatz von Lernprogrammen zur Binnendifferenzierung und im Förderunterricht.

In der Jahrgangsstufe 2 erwerben die Kinder darüber hinaus Grundkenntnisse im Umgang mit dem PC im Rahmen eines Computerführerscheines. Über das Internet-ABC wird in der Jahrgangsstufe 3/4 der Internet-Führerschein erworben.

Daneben werden die PCs im Computerraum für die Arbeit mit Antolin genutzt, um somit die Lesemotivation und den Lesefleiß zu fördern (vgl. Lesekonzept: Leseförderprogramm Antolin).

Seit 2019 setzen die PCs und i-pads über Quop als Diagnostik- und seit 2023 über FLINK als individuelles Förderinstrument im Bereich Lesen und seit 2024 auch im Bereich Mathematik ein.

Zusätzlich bieten wir für die Jahrgangsstufen 3 und 4 im Rahmen des Ganztagsangebotes weitere PC-Angebote an, in der die Schülerinnen und Schüler ihre erworbenen Grundkenntnisse vertiefen und

erweitern können. Über die Grundkenntnisse hinaus lernen die Schülerinnen und Schüler kleine Trickfilme mit Stop Motion zu erstellen, zu programmieren (Scratch) und digitale Bilderbücher und Präsentationen zu erstellen. Im Ganztagsangebot findet sich auch ein zusätzliches Antolin-Angebot.

Die Organisation und Ausleihe der Schülerbücherei erfolgen über den Computer.

3. Pädagogisches Nutzungskonzept

3.1. Inhalte und Ziele

Inhalte und Ziele für die Jahrgangsstufen 1/2

Erwerb der Grundlagen und Grundtechniken	Anwendung von Lernsoftware	Erstellen, Bearbeiten und Drucken von Texten	Umgang mit dem Internet und Internetplattformen
<p>Kenntnisse und Fertigkeiten bezüglich der Geräteausstattung und des Betriebssystems erwerben:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Einschalten der Computer • Anmelden • Bedienung der Oberfläche und Aufruf/ Bedienung/ Beenden von Programmen (Computer/ipad) • Orientierung auf der Tastatur (Kenntnis wichtiger Tasten und deren Funktion, z.B. Großschreibung mit der Umschalttaste, Leer-, Eingabe-, Rück-, Entfernen- und Escape-Taste) • Speichern/ Datensicherung (wtk-cloud) • Drucken • Abmelden und Ausschalten der Computer 	<p>Schulspezifische Lernprogramme und deren Bedienung kennenlernen sowie an verschiedenen Themenbereichen und auf unterschiedlichen Stufen damit arbeiten (Differenzierung und Individualisierung):</p> <ul style="list-style-type: none"> • Lernwerkstatt • Budenberg • Blitzrechnen 	<p>Bedienung des Textverarbeitungsprogramms Word:</p> <ul style="list-style-type: none"> • erste Wörter und Sätze bzw. einfache Texte schreiben • Drucken von Texten 	<p>Kennenlernen der Internetplattform "Antolin" zur Leseförderung in Verknüpfung mit der Schulbücherei:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Erste Sicherheitsregeln für die Internetnutzung kennen lernen (Passwortzugang, Schutz persönlicher Daten)

Inhalte und Ziele für die Jahrgangsstufen 3/4

Erwerb der Grundlagen und Grundtechniken	Anwendung von Lernsoftware	Erstellen, Bearbeiten und Drucken von Texten	Umgang mit dem Internet und Internetplattformen	Umgang mit Handys und Smartphones
<p>Grundkenntnisse der Computerbedienung und des ipads sichern und erweitern</p>	<p>Ausbau und Erweiterung der Kenntnisse zur Programmnutzung (ab Klasse 3 beispielsweise Übungen zum Fach Englisch mit der Lernwerkstatt durchführen).</p>	<p>Erweitern der Kenntnisse und Fertigkeiten:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Gestaltung von Texten mit Hilfe von Formatierungen (Schriftarten, Schriftgrößen, Textausrichtung, Absätze) • Einfügen von Grafiken und Bildern • Drucken von Texten • korrektes Benennen, Speichern und Öffnen von Dateien im Schülerlaufwerk 	<p>Teilnahme am Kurs Internet ABC:</p> <ul style="list-style-type: none"> • durch interaktive Lernmodule Grundlagen für sicheres Surfen im Internet kennenlernen • Basiswissen erlangen, wie das Netz funktioniert, was es für Möglichkeiten bietet und wie man sich dort sicher bewegt • Schwerpunktthemen: z.B. Suchmaschinen, Datenschutz (Sicherheit/ Nutzungsrechte), Chat oder soziale Netzwerke. • Erwerb des Internet-Führerscheins <p>Internet als Daten- und Informationsquelle nutzen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Recherchen zu unterschiedlichen Themen durchführen • Kindersuchmaschinen, z.B. hamsterkiste.de, fragfinn.de 	<p>Frühzeitige Sensibilisierung für die verantwortungsbewusste Nutzung von Handys und Smartphones:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Basiswissen über Datenschutz (PINs, Passwortschutz, Weitergabe personenbezogener Daten) • Nutzungsrechte für Bilder oder Texte • Apps und ihre Gefahren (Cybermobbing, FakeNews) <p>Prävention über Weitergabe entsprechender Informationen, Vorträge und Fortbildungen an Eltern</p>

			bzw. die Google-Bildersuche verwenden	
			ABC Internetführerschein Klasse 3	

3.1.2. Einsatz von Mal- und Grafikprogrammen

Im Einsatz von Mal- und Grafikprogrammen gibt es keine gesicherten Erfahrungen an unserer Schule. Hin und wieder wird in den Ganztagsangeboten ein individueller Ansatz verfolgt.

3.1.3. Anwendung von Lernsoftware

In allen Klassen werden die Landeslizenzen Lernwerkstatt und Schreiblabor zur Übung und Vertiefung von Lerninhalten in den Fächern Deutsch und Mathematik regelmäßig genutzt.

Über die Blitzrechen-App haben die Schülerinnen und Schüler die Möglichkeit ihre mathematischen Fähigkeiten zu automatisieren.

3.1.4. Erstellen, Bearbeiten und Drucken von Texten

Schwerpunkt der schulischen Arbeit ist die Textverarbeitung. Schülerinnen und Schüler sollen von der zweiten bis zur vierten Klasse lernen, digitale Medien (wie PC oder iPad) als Schreib- und Publikationsmedium zu nutzen.

Sie sollen den Computer im Besonderen in folgenden Tätigkeits-/Fähigkeitsbereichen nutzen:

1. Gebrauch eines Textverarbeitungsprogramms für die Unterrichtsbereiche Deutsch und Sachunterricht
2. Schreiben informativer oder fantastischer Texte mit Word und Integration anderer Texte, Bilder und Informationsquellen

Neben dem Abtippen eigener Texte, schreiben die Kinder die Texte gelegentlich auch direkt mit dem Computer. Getippte informative Texte im Rahmen des Sachunterrichtes werden für Präsentationen wie z.B. Plakatgestaltung genutzt.

Daneben erstellen einige Klassen am Ende der 4. Klasse eine Abschlusszeitung.

Alle beschriebenen und im Schulprogramm festgelegten Projekte sind so offen formuliert, dass für einzelne Lehrkräfte genügend Spielraum für weitere Umsetzungsmöglichkeiten bleibt.

Im Rahmen des Ganztagsangebotes wird für die Jahrgangsstufen 3 und 4 weitere Medien-Angebote geboten.

3.1.5. Umgang mit Internet und Internetplattformen

Allen Schülerinnen und Schülern möchten wir die Möglichkeit geben, Basiskompetenzen zum sicheren und verantwortungsvollen Umgang mit dem Internet zu erlernen. Dies beinhaltet anwendungsorientiertes Wissen zum Thema Recherchieren mit dem Internet, Datenschutz und Werbung sowie sicheres Surfen, Chatten und Kommunizieren in sozialen Netzwerken. Je früher

Kinder an die neuen Medien herangeführt werden, desto einfacher lernen sie den Umgang damit und desto sicherer und verantwortungsvoller agieren sie als Internetnutzer.

Ab der Klasse 2 wird regelmäßig die Internetplattform Antolin (ebenfalls Landeslizenz) zur Leseförderung eingesetzt. Dadurch erfolgt eine gewinnbringende Verknüpfung von Bücherei und Computerraum. Der Antolin-Chat wird in einigen Klassen zur Kommunikation der Schülerinnen und Schüler rege genutzt.

Schülerinnen und Schüler der 3. oder 4. Klasse sollen die digitalen Medien als Informations- und Publikationsmedium nutzen. Besonders im Sachunterricht wird das Internet für die Recherche zu speziellen Themen genutzt.

Kinder dieser Altersgruppe nutzen das Internet über die neuen Medien tagtäglich, weit über den unterrichtlichen Gebrauch hinaus. Daher reicht es nicht, nur Grundkenntnisse in Word zu vermitteln und den PC als Rechercheinstrument nutzen zu können. Ihnen muss der sichere Umgang mit digitalen Medien vermittelt werden. Dazu gehört vor allem, dass sie einen Einblick in die Gefahren des Internets und die Nutzung sozialer Medien bekommen und für diese sensibilisiert werden (Jugendmedienschutz). Daher durchlaufen alle Schülerinnen und Schüler der 3. und 4. Klassen die Lernmodule des Internet-ABC.

Unter Beachtung der Datenschutzverordnung wird die Schulhomepage zum Darstellen von Arbeitsergebnissen genutzt.

3.1.6. Einsatz von Gestaltungs- und Präsentationsprogrammen

Die Möglichkeiten, Gestaltungs- und Präsentationsprogramme in die Unterrichtsarbeit z.B. im Rahmen des Sachunterrichtes einzubeziehen, wird hin und wieder von einzelnen Klassen genutzt.

Im Ganztagsangebot lernen die Kinder einfache Präsentationen über Powerpoint zu erstellen.

3.1.7. Einfaches Programmieren lernen

Im Ganztagsangebot haben die Kinder die Möglichkeit mit Scratch, einer einfachen, visuellen Programmiersprache, digitale Geschichten, Spiele und Animationen zu erstellen. Scratch fördert informatisches Denken und Problemlösungskompetenzen, Kreativität beim Unterrichten und Lernen, Eigendarstellung und Teamarbeit.

Das LEGO® Lernsystem Lego Education Spike vermittelt den Schülerinnen und Schülern Grundlagen der Programmierung und Robotik.

3.1.8. Erstellen von Trickfilmen

Werbung, Fernsehen, Kino, PC – Kinder und Jugendliche sehen Trickfilme nahezu täglich. Durch ihre speziellen technischen Möglichkeiten kommen sie dem magischen Weltbild von Kindern besonders nahe und können fantastische Geschichten erzählen. Trickfilme sind daher Gegenstand unserer Medienpädagogik im Ganztage. Über die App Stop Motion lernen die Kinder kleine Trickfilme

eigenständig zu erstellen. Dabei werden technische Kompetenzen spielerisch vermittelt und eine Auseinandersetzung mit ihren Medienwelten ermöglicht.

3.1.8. Einsatz des Schulbildungsnetzes und des Hessischen Schulportals

Die Cloud des Schulbildungsnetz dient dem Kollegium zum einen als Dateispeicher zur Unterrichtsvorbereitung. In der Cloud abgelegte Dateien werden für den Unterricht auf das interaktive Smartboard geladen. Zum anderen dient die Cloud als Datei-Austauschplattform untereinander.

Die Schüler legen ihre Arbeitsergebnisse in der Cloud ab. Bei Interesse können sie auf diese auch zu Hause zugreifen und an der Datei weiterarbeiten oder auch ihre Ergebnisse ihren Familien zeigen.

Die Schulkalender-App des HSP ermöglicht uns eine einfache, aber dennoch effiziente Terminverwaltung, welche zwischen Lehrenden, Lernenden, deren Eltern sowie der Öffentlichkeit unterscheidet. Als iCal abonniert, sind alle Lehrerinnen und Lehrer über ihr eigenes Kalenderprogrammen auf dem Smartphone oder Tablet immer über alle Termine informiert. Mit Hilfe der iFrame-Einbindung in die eigene Schulhomepage werden im Kalenderdesign alle Termine mit der Zielgruppe „Öffentlichkeit“ ohne die Notwendigkeit eines Logins auch auf unserer Webseite angezeigt.

Im Tool Dateispeicher des HSP sind alle notwendigen Formulare und Konzepte der Schule abgelegt, so dass Lehrerinnen und Lehrer immer die Möglichkeit haben, direkt darauf zuzugreifen.

3.1.8. Einsatz von KI

KI-Anwendungen und ihre Auswirkungen altersgerecht in Schule und Unterricht zu thematisieren, um junge Menschen dabei zu unterstützen, diese Zukunftstechnologie reflektiert und kompetent zu nutzen, wird eine Aufgabe für die nächsten Jahre werden. Dabei wird es wichtig sein, ein Bewusstsein dafür zu schaffen, dass KI-Technologien einerseits hilfreich sein können, andererseits aber das selbstständige Denken und die pädagogische Interaktion zwischen Lehrkräften und Schülerinnen und Schülern nicht ersetzen können.

3.2. Einsatz des Computers im Unterricht

3.2.1. Fächerbezogener Einsatz

In den Fächern Deutsch, Sachunterricht und Mathematik werden die PCs mit Werkzeugprogrammen wie Word sowie die iPads mit Pages und Lernsoftware (Antolin, Anton, Lernwerkstatt) regelmäßig in allen Klassen genutzt.

Im Computerraum findet die klassenweise Einführung in die Programme statt.

Das Internet kommt für themenbezogene Recherchen, z.B. in Form von Gruppenarbeiten im Sachunterricht zur Vorbereitung von Präsentationen, zum Einsatz.

3.2.2. Offene Unterrichtsformen und fächerübergreifender Einsatz

In Tages- oder Wochenplanarbeit kommen digitale Medien zum Einsatz:

- Arbeit mit Übungs- und Diagnosesoftware
- Über den Internetzugang recherchieren die Kinder mit den I pads Informationen, die sie für ihre Unterrichtsarbeit benötigen. Damit wird gleichzeitig der selbstständige Umgang mit Medien gefördert.
- Der Computer und die I pads werden als Mittel der schriftlichen Gestaltung von Unterrichtsinhalten genutzt.

3.2.3. AGs

Im Ganztagsangebot finden mehrere Arbeitsgemeinschaften, bei denen digitale Medien vorrangig genutzt werden.

Im Rahmen dieser Arbeitsgemeinschaft, haben die Schülerinnen und Schüler die Möglichkeit, sich noch intensiver mit der Arbeit am PC zu beschäftigen, als es die Unterrichtsarbeit erlaubt. Im Computerraum oder an den I pads bekommen die Kinder die Möglichkeit, einzeln zu arbeiten und auf diese Weise einen sicheren, vielfältigen und selbständigen Umgang mit den Medien zu erlernen.

3.2.4. Diagnostik und Förderunterricht

Ab dem 1. Schuljahr setzen wir Quop als Online-Diagnostikprogramm zur Früherkennung und Förderung von Leseproblemen sowie in manchen Klassen auch in Mathematik ein. Das webbasierte Tool ermöglicht es uns, die Lernentwicklungen in Lesen und kleinschrittig zu ermitteln und engmaschig zu begleiten. Ab Jahrgangsstufe 3 kommt FLINK als Programm zum Training der Leseflüssigkeit hinzu. Unsere Erfahrungen zeigen, dass insbesondere schwache und langsame Leser davon profitieren. In Mathematik können in regelmäßigen Test-Abständen die frei Inhaltsbereiche „Mengenwissen“, „Zahlenwissen“ und „Rechenfähigkeit“ Aufschluss über den jeweils erreichten Lernstand eines jeden einzelnen Kindes geben. (vgl. Förderkonzept)

Antolin wird genutzt, um die Lesemotivation und den Lesefleiß der Schülerinnen und Schüler zu fördern.

Der Förderunterricht und der DAZ-Unterricht wird mit der Arbeit an den Computern im PC-Raum (Lernwerkstatt, Schreiblabor, Orelus-Lernprogramme; Blitzrechnen) sowie mit der Anton-App auf den I pads erfolgreich unterstützt.

Mithilfe der Audiounterstützung zu unseren DAZ-Arbeitsheften sowie DAZ-Aufgaben aus der Anton-App lassen sich zudem – gerade im Anfangsunterricht - Aufgaben weitgehend durch das Kind im Unterricht eigenständig bearbeiten und der Wortschatz erweitern. Die im Heft über den QR-Code abrufbare Mediensammlung für Schülerinnen und Schüler enthält jedes für die Bearbeitung der Aufgaben notwendige Wort als gesprochene Audiodatei. Das passende Bild hilft den Lernerinnen und Lernern dabei, das richtige Wort auszuwählen und mithilfe von Medien wie Tablet, Smartphone oder Computer die benötigten Wörter zu finden, die Audiodatei abzuhören, nachzusprechen und

anschließend die Aufgabe im Heft zu bearbeiten. So können Kinder mit verschiedenen Muttersprachen in einer Klasse mit Kindern mit Deutsch als Muttersprache buchstabenparallel unterrichtet werden.

3.2.5. Mediencurriculum

	Jahrgangsstufe 1/2	Jahrgangsstufe 3/4
Basiskompetenz: Suchen, Verarbeiten und Aufbewahren	<p>An- und Abmelden (Benutzername und Passwort: Sinn und Nutzen)</p> <p>Umgang mit Tastatur und Maus; Programme öffnen und schließen</p> <p>Speichern in der Cloud – Bearbeiten aus der Cloud</p> <p>Kinder-Suchmaschinen kennenlernen</p> <p>Lernprogramme kennen lernen und nutzen (antolin, Lernwerkstatt, Schreiblabor, Blitzrechnen)</p> <p>Word kennen lernen</p>	<p>Word Kenntnisse vertiefen: Schrift markieren und verändern, Zeilenabstand, Einfügen von Texten und Bildern, ...</p> <p>Powerpoint kennen lernen</p> <p>Lernprogramme kennen nutzen (antolin, Lernwerkstatt, Schreiblabor, Blitzrechnen)</p> <p>Sicher im Internet: Kindgerechte Webseiten Leitfaden für kindgerechte Suchstrategien Informationsquellen kritisch hinterfragen Datenschutz</p> <p>Medienkunde: Wie funktioniert ein PC, ein Programm</p>
Kommunizieren und Kooperieren	Drucken von Texten	<p>Drucken von Texten</p> <p>Welche Informationen gebe ich von mir preis?</p> <p>Netiquette – Regeln für respektvollem Umgang im Netz</p> <p>Welche Informationen und Bilder sind manipuliert oder fake?</p>
Produzieren und Präsentieren	<p>Kurze, einfache Word-Texte erstellen</p> <p>Malen mit Paint</p>	<p>Plakate mit Hilfe des PC gestalten Digitale Bilderbücher erstellen: ppt oder BookCreator</p> <p>Zeitungsartikel (für Klassenzeitung) erstellen</p> <p>Quellenangaben – Was ist das und wofür brauche ich das? (Urheberrecht)</p> <p>Einfache ppt-Präsentationen erstellen</p> <p>Stop Motion Filme</p>
Schützen und Agieren	Passwortschutz: Gute Passwörter	Sicher im Internet: Internet ABC - Führerschein

Problemlösen und Handeln		Programmieren: Scratch, Lego Spike Education Umgang mit Cybermobbing
Analysieren und Reflektieren	(Selbst-) Regulation des Medienkonsums – Medientagebuch und alternative Freizeitbeschäftigungen	(Selbst-) Regulation des Medienkonsums – Medientagebuch und alternative Freizeitbeschäftigungen, FSK von Spielen; Gefahren von WhatsApp und Co (Vor- und Nachteile digitaler Medien) Vorbilder im Netz

3.2.6. Interne Fortbildung

In Fortbildungen zu bestimmten Programmen geschulte oder auf einzelnen Gebieten erfahrene Kolleginnen und Kollegen geben als Fachleute erworbenes Wissen weiter. Die Fortbildungen finden im Computerraum statt.

Den Einsatz von Computern in den Unterricht als wichtiger Teil des Schulprogramms gilt es in Zukunft weiterzuentwickeln:

1. Realisierung des bisherigen Konzepts, Feststellung in welchen Bereichen es noch nicht umgesetzt wurde.
2. Veränderung und Fortschreibung des bisherigen Konzepts aufgrund der Erfahrungen aus den letzten Schuljahren und der kontinuierlichen Weiterentwicklung der Medienpädagogik und der Mediennutzung.
3. Stärkerer Austausch mit Bezug der PC-Arbeit auf Unterrichtsprojekte und Inhalte der Fächer, wobei durch Information und Dokumentation auch andere Kollegen und Kolleginnen angeregt werden sollen.
4. Den Medienschutz verstärkt mit in den Blick nehmen und entsprechend zu implementieren.

Um die wachsenden und vielfältigen Aufgaben im Bereich Medien auf mehr Schultern zu verteilen, sind seit dem Schuljahr 2017-18 zwei Lehrkräfte und die Schulleitung zuständig. Dem IT-Beauftragten obliegen dabei die Aufgabenschwerpunkte:

- Verantwortung für schulinterne Fortbildungen zur Nutzung der schuleigenen IT-Systeme
- Beratung beim schulinternen Medienentwicklungsplan
- Mitarbeit am Antragswesen gemäß des MEP 2019-2024
- Schnittstelle / Ansprechpartner für den Wetteraukreis und den IT-Dienstleister
- Unterstützung / Beratung der Schule in technischen Fragen zum Thema Schul-IT
- Ansprechpartner des Kollegiums bei technischen Problemen oder Softwarefragen

- Weitergabe von Hard- und Softwareproblemen an die Schulleitung, die den IT-Dienstleister informiert
- Erstellung, Wartung und Pflege der Schulhomepage

Den IT-Beauftragten unterstützend kümmert sich eine Kollegin mit um die Schwerpunkte

- Erstellung, Wartung und Pflege der Schulhomepage
- Ansprechpartner des Kollegiums bei technischen Problemen oder Softwarefragen

4. Schritte zur Umsetzung

4.1. Anschaffung notwendiger Hard- und Software

Der 2022 vorgenommene Austausch der vorhandenen IT-Ausstattung auf die bestehende wird dem in der jetzigen Form vorliegenden Medienentwicklungsplan der Grundschule Lindheim gerecht.

Im Bereich der Software sehen wir Verbesserungsbedarf und bitten den Schulträger um die Prüfung, ob ein Aufspielen weiterer Apps – gerade solche, die lehrwerksunterstützend sind (Blitzrechen-App, Schulbuchsoftware Zahlenbuch, Jojo-Sprachbuch oder Cornelsen-Grundschultraining), zu ermöglichen.

4.2. Ermittlung des Fortbildungsbedarfs für das Kollegium

Zur Umsetzung und Weiterentwicklung unseres Medienkonzepts erachten wir folgende Fortbildungen für notwendig:

- Einsatzmöglichkeiten des ipads im Unterricht
- Diagnostik mit Hilfe von Online Tools
- Kinder- und Jugendmedienschutz
- KI – Grundlagen und Praxis für die Schule

4.3. Planung und Absicherung des technischen und pädagogischen Supports

In Zusammenarbeit mit dem Schulträger ist der technische Support im Medienentwicklungsplan des Kreises klar geregelt. Es ist Aufgabe unsers IT-Beauftragten hier unterstützend zu wirken.

Über regelmäßige Fortbildungen im Medienzentrum hält sich unser IT-Beauftragter betreffend der Medienentwicklung ständig auf dem aktuellen Stand.

Bei technischen Problemen wird über die entsprechende Seite des IT-Dienstleisters ein Ticket gezogen. Der IT-Dienstleister nimmt dann Kontakt zur Schule auf und behebt das Problem per Fernwartung sofern möglich. Falls nicht, kommt er vor Ort. Die Arbeiten werden über eigene finanzielle Mittel der Schule bezahlt, die der Kreis der Schule für diese Zwecke pro Haushaltsjahr zur Verfügung stellt.

4.4. Zeitplan

Maßnahme	Schritte	Verantwortlichkeit
Erlangung des Zertifikates „Internet ABC Schule“	<ul style="list-style-type: none"> • Fortbildung „Internet ABC Schule“ am 22.03.16 und 19.04.16 • Elternabend zum Internet ABC im November 2016 • Umsetzung im Unterricht ab SJ 2016/17 • Interne Fortbildung des Kollegiums im SJ 17/18 	<ul style="list-style-type: none"> • Medienbeauftragter
Fortschreibung des Medienkonzeptes	<ul style="list-style-type: none"> • jährliche Überarbeitung zu Beginn eines Schuljahres • Anknüpfungspunkte zwischen dem Fachunterricht und der unterstützenden Arbeit mit Medien und Integration sowohl in den Fachcurricula als auch im Medienentwicklungskonzeptes (Mediencurriculum nach Vorgabe der Kompetenzbereiche der KMK) • Evaluation des Medienentwicklungskonzeptes im Schuljahr 2021-22 (Umfrage Kollegium) 	<ul style="list-style-type: none"> • Steuergruppe Medienkonzept • Steuergruppe Medienkonzept in Verbindung mit den Fachkonferenzen • Medienbeauftragter
Umzug von WTKedu auf HSP	<ul style="list-style-type: none"> • Einrichtung der Lehrer (Schuljahr 2021-22) • Einrichtung der Schüler (Schuljahr 2022-23) • Umzug der Dateiablage (bis Ende 2022) 	<ul style="list-style-type: none"> • WTKedu und HSP Admin
Schulportal konkret nutzen	<ul style="list-style-type: none"> • Päd. Tag: Schulportal konkret für die Grundschule (Schuljahr 2022-23) • Frage klären, welche Kacheln genutzt werden sollen (Schuljahr 2023-24) 	<ul style="list-style-type: none"> • Steuergruppe Medienkonzept /SL • Gesamtkonferenz
Schulbildungsnetz des Wetteraukreises nutzen	<ul style="list-style-type: none"> • Schulinterne Fortbildung (Schuljahr 2022-23) 	<ul style="list-style-type: none"> • Medienbeauftragter
Der Computer als Diagnostik- und Förderinstrument	<ul style="list-style-type: none"> • Anmeldung und Teilnahme weiterer Kolleginnen an Quop und FLINK (Schuljahr 2024-25) 	<ul style="list-style-type: none"> • Medienbeauftragter / SL /FK Deutsch
Einbau des Punktes „Medienprävention“ Im Rahmen des Präventionskonzeptes	<ul style="list-style-type: none"> • Teilnahme an Fortbildungen zum Thema Medienprävention/Medienschutz • Medienprävention/Medienschutz 	<ul style="list-style-type: none"> • Steuergruppe Medienkonzept / Präventionskonzept

	<ul style="list-style-type: none"> • Medienprävention in das Medienkonzept implementieren • Bereitstellung von Materialien und Links für die Eltern zum „Selbststudium“ sowie Bündelung außerschulischer Angebote auf der Schul-Website • Einführung eines niederschweligen Beratungsangebotes • Erarbeitung eines Medienkodex (Schuljahr 2024-25) 	<ul style="list-style-type: none"> • Medienschutzberater /Medienbeauftragter • Medienschutzberater / UBUS-Fachkraft • Steuergruppe Medienkonzept
Umgang mit KI in der Grundschule	<ul style="list-style-type: none"> • Schuljahr 2025-26 	<ul style="list-style-type: none"> • Steuergruppe Medienkonzept

Auf die Softwareausstattung durch den Schulträger im Rahmen des Medienentwicklungsplanes haben wir wenig Einfluss. Planmäßig erfolgt der Austausch der Hardware durch den Schulträger 2027.

4.5. Personen und Kommunikation

4.5.1. intern (Kollegium)

Die Ziele der unterrichtlichen und softwaremäßigen Veränderung sind im Kollegium und vor allem zwischen IT-Beauftragten und der Schulleitung abgesprochen. Neuerungen und Veränderungen werden regelmäßig im Rahmen der Gesamtkonferenzen erörtert.

4.5.2. extern (Eltern, Schulgemeinde, ...)

In der Schulkonferenz wurden die Elternvertreter über den Medienentwicklungsplan ausführlich informiert. Die Eltern stehen dem insgesamt sehr aufgeschlossen gegenüber.

Eltern haben als Erziehungsberechtigte den größten Einfluss auf den Umgang ihres Kindes mit Medien und die Aufklärung zu einer verantwortungsbewussten Nutzung. Um die Wichtigkeit des Themas Medienerziehung hervorzuheben und entsprechend zu sensibilisieren, werden an der Schule deshalb besondere Maßnahmen ergriffen (vgl. Punkt 5 – Medienprävention).

Im Rahmen der Internet ABC-Qualifizierung wurden klassenübergreifende Elternabende zum Konzept "Internet ABC" (Durchführung durch Referenten des Blickwechsel e.V.) durchgeführt.

5. Medienprävention - Förderung eines gesunden und reflektierten Medienumgangs

Durch eine umfassende Medienprävention kann die Schule einen wesentlichen Beitrag dazu leisten, dass Schüler nicht nur die technischen Fertigkeiten zur Nutzung digitaler Medien erlernen, sondern auch einen verantwortungsbewussten und gesundheitsfördernden Umgang mit diesen entwickeln.

Eine frühzeitige Auseinandersetzung mit den Risiken und Chancen digitaler Medien trägt wesentlich dazu bei, problematische Nutzungsgewohnheiten zu verhindern.

5.1. Förderung der Medienkompetenz

Mit unserem Medienkonzept möchten wir die Medienkompetenz unserer Schülerinnen und Schüler so stärken, dass sie neben der Mediennutzung in die Lage sind, digitale Inhalte kritisch zu hinterfragen, Informationsquellen zu bewerten und sich vor manipulativen oder gefährdenden Inhalten zu schützen. Nur wer sich mit Medien auskennt, kann sich vor Gefahren schützen.

5.2 Aufklärung über Suchtgefahren

Exzessiver Medienkonsum kann zu negativen physischen, psychischen und sozialen Auswirkungen führen, darunter Medienabhängigkeit, Schlafstörungen, mangelnde Konzentrationsfähigkeit, sozialen Problemen und höherer Gewaltbereitschaft führen. Daher ist es besonders wichtig, neben der Medienerziehung, in unserem Schulalltag den Schülerinnen und Schülern ebenso spannende und kreative Alternativen zur Freizeitgestaltung ohne digitale Medien aufzuzeigen.

5.3. Cybermobbing und Schutz meiner Privatsphäre (Datenschutz)

Präventionsmaßnahmen gegen Cybermobbing und den Missbrauch von persönlichen Daten sind unerlässlich. Die Auseinandersetzung mit den sozialen Dynamiken in sozialen Netzwerken und das Verständnis von Privatsphäre-Einstellungen sind daher in unser Mediencurriculum integriert.

5.4 Einbeziehung der Eltern – Förderung von Selbstregulation und Medienzeiten

Eine erfolgreiche Medienprävention setzt insbesondere auf die Einbeziehung der Eltern voraus. Durch regelmäßige Informationsveranstaltungen und Beratungsangebote möchten wir Eltern darin unterstützen, ihre Kinder beim verantwortungsvollen Umgang mit Medien zu begleiten. Dazu zählt, dass Eltern zusammen mit ihren Kindern gemeinsame Regeln für Medienzeiten, die Dauer von Medienzeiten festlegen und Pausen in die Nutzung von Medien in den Alltag zu integrieren (z.B. beim Essen, vor dem Schlafen...).

Unterstützend wirkt die Grundschule Lindheim durch klare Regelungen, was die Nutzung von Smartphones und Wearables auf dem Schulgelände angeht sowie durch die feste Implementierung von Kinder- und Jugendmedienschutzangeboten im Unterricht der verschiedenen Jahrgangsstufen, (vgl. Mediencurriculum im Medienbildungskonzept).

Wir unterstützen die Eltern durch Aufklärungsarbeit:

- als Bestandteil von Elternabenden (in Zusammenarbeit mit dem Medienschutzberater der Schule)
- durch angebotene Elternabende externer Fachkräfte (im Schulverbund)
- durch eine enge Zusammenarbeit mit dem Schulelternbeirat, um Informationen und Veranstaltungshinweise zum KJMS direkt an die Elternschaft weiterzuleiten

- Information über relevante Themen (aus Schulperspektive) in unserem regelmäßig erscheinenden Schul-Newsletter

Wir unterstützen die Eltern durch Beratungsarbeit:

- durch die feste Implementierung von Informationsangeboten auf unserer Website Schule (Bereitstellung von Materialien und Links für die Eltern zum „Selbststudium“ sowie Bündelung außerschulischer Angebote auf der Schul-Website)
- Einführung eines niederschweligen Beratungsangebotes an der Schule mit dem Medienschutzberater in Zusammenarbeit mit der UBUS-Fachkraft

6. Evaluation

Eine Evaluation und Fortschreibung des Konzeptes erfolgt jährlich durch die Steuergruppe Medien (vgl. 4.4).